

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1386
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Buxbaumia viridis
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Buxbaumia viridis
0.2.4. Trivialname	Grünes Koboldmoos

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>SL: keine</p> <p>TH: ECKSTEIN, J. (2007): Ein Fund von Buxbaumia viridis (Lam. & DC.) Brid. Ex Moug. & Nestl. Im Thüringer Muschelkalk-Hügelland., Archive for Bryology 26.</p> <p>GEHEEB, A. (1876A): Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge IV. - Flora 59: 122 - 128, 154 - 160.</p> <p>GEHEEB, A. (1898): Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge VI. - Allg. Bot. Z. Syst. 4: S. 46 - 48, 55 - 57, 77 - 80, 97 - 98, 110 - 112.</p> <p>HACHTEL, M., LUDWIG, G. & WEDDELING, K. (2003): Buxbaumia viridis (Moug. ex Lam. & DC.) Brid. In PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD G., BOYE, P., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & SCHRÖDER, S. A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. S. 221-232.</p> <p>MEINUNGER, L. (1972): Zur Moosflora von Südthüringen. 4. Beitrag. - Wiss.Z. Univ. Halle, math.-nat. 21: 37-42. Halle. MEINUNGER, L. (1986): Zur Gefährdung der Flechten- und Moosflora Thüringens und der Maßnahmen zu ihrem Schutz, Sonderheft 1986, Tagungsmaterial - Botanischer Artenschutz in Thüringen (21. u. 22.03.1986, Oberhof): S. 39-42.</p> <p>MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. - Jena (Thüringische Botanische Gesellschaft). - Haussknechtia Beih. 3: 423 S., Text u. Kartenteil.</p> <p>MEINUNGER, L. & SCHRÖDER, W. (2007): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. - Herausgegeben von O. Dürhammer für die Regensburgische Botanische Gesellschaft, Bd. II, 699 S., Regensburg.</p> <p>RÖLL, J. (1915): Die Thüringer Torfmoose und Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. - Mitt. Thür. Bot. Ver. N. F. 32: I. Allgemeiner Teil: 1-263, II. Systematischer Teil: 1-287. (TH: http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/mooseanhii/artensteckbrief_buxbaumia_viridis_010210.pdf)</p>

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

--	--

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	10.922,16 km ² (= 1.092.215,99 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	x: unbekannt
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Anzahl besiedelter Baumstämme/-stümpfe
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 94, Maximum 96, Einheit: Anzahl Vorkommen
2.4.3.a. Definition der "Lokalität":	alle besiedelten Baumstümpfe/Baumstämme und deren Umgebung bis zu 500 m Entfernung
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2000-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	x: unbekannt
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	1,01 km ² (= 100,58 ha)

2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	0: unbekannt
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	1,01 km ² (= 100,58 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B02.02	Einschlag, Kahlschlag	H						
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz	H						
B05	Düngung/ Kalkung (Forstwirtschaft)	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
B02.06	Ausdünnen der Baumschicht	M						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B02.02	Einschlag, Kahlschlag	H						
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz	H						
B05	Düngung/ Kalkung (Forstwirtschaft)	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
B02.06	Ausdünnen der Baumschicht	M						
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	M						

M01.01	Temperaturveränderungen (z.B. Anstieg & Extreme)	L						
M01.02	Trockenheit und verminderte Niederschläge	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 44, Maximum: 54, Einheit: Anzahl Vorkommen
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
3: forstwirtschaftliche Maßnahmen		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x				H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen		x				H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1381
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Dicranum viride
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Dicranum viride
0.2.4. Trivialname	Grünes Besenmoos

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1997-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>HE: Bundes- und Landesmonitoring 2009 des Grünen Besenmooses (<i>Dicranum viride</i>) in Hessen (Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie) sowie Nachuntersuchungen zur Verbreitung der Art, Dr. U. Drehwald</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: 1.) Niedersächsisches Pflanzenarten-Erfassungsprogramm des NLWKN (Stand 24.11.2006). 2.) PREUSSING, M. (2003): Verbreitung, Lebensraum und Erhaltungszustand des nach Anhang II der FFH-Richtlinie geschützten Moooses <i>Dicranum viride</i> in Niedersachsen. - Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ). 3.) Datenbankauszug Moose Deutschland (Schindlbeck 02.11.2006). 4.) PREUSSING, M. (2011): Erfassung der FFH-Anhang-II-Art <i>Dicranum viride</i> (Grünes Besenmoos) in Niedersachsen 2010/2011. - Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). 5.) KOPERSKI, M., PREUSSING, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose in Niedersachsen und Bremen. 3. Fassung, Stand 2011. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 31/3: 131 - 205.</p> <p>SL: CASPARI, S., HESELER, U., MUES, R., SAUER, E., SCHNEIDER, C., SCHNEIDER, T. & P. WOLFF (2008): Rote Liste und Florenliste der Moose (Bryophyta) des Saarlandes, 2. Fassung. - In: Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes, Ministerium für Umwelt und Delattinia, Atlantenreihe Band 4, S. 121-160, Saarbrücken.</p> <p>SN: Müller, Frank (2004): Verbreitungsatlas der Moose Sachsens.</p> <p>TH: HACHTEL, M., LUDWIG, G. & WEDDELING, K. (2003): <i>Dicranum viride</i> (Sull. & Lesq.) Lindb. In PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD G., BOYE, P., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & SCHRÖDER, S. A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. S. 239-248.</p> <p>MARSTALLER, R. (1986): Die Moosgesellschaften der Basaltblöcke und Basaltblockhalden am Baier bei Dermbach in der Rhön. - Gleditschia 14: 227-254. MARSTALLER, R. (1988A): Die Moose und Moosgesellschaften des Naturschutzgebietes Sachsenburg bei Oberalba in der Vorderrhön. - Gleditschia 16: S. 211 - 222.</p> <p>MARSTALLER, R. (1988C): Bryosoziologische Studien im Naturschutzgebiet Heinrichstein bei Ebersdorf (Kreis Lobenstein, Bezirk Gera). - Ber. Bayer. Bot. Ges. 59: 27-50.</p> <p>MARSTALLER, R. (1989E): Bryosoziologische Studien im Naturschutzgebiet Bleiberg bei Saalburg (Kreis Schleiz,</p>

Bezirk Gera). - Herzogia 8: 1-51.
 MARSTALLER, R. (2006): Die Moosgesellschaften des geplanten Naturschutzgebietes 'Eingefallener Berg' bei Themar. - Haussknechtia 11: 115-142.
 MARSTALLER, R. (2006): Die Moosgesellschaften des geplanten Naturschutzgebietes 'Katzenschwanz und Wartkirche' bei Obersachswerfen (Landkreis Nordhausen). Braunschweiger Naturkundliche Schriften 7 (3): 569-600.
 MEINUNGER, L. (1972): Zur Moosflora Südthüringens. 4. Beitrag. - Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. 21: 37-42. Halle.
 MEINUNGER, L. (1986): Zur Gefährdung der Flechten- und Moosflora Thüringens und der Maßnahmen zu ihrem Schutz, Sonderheft 1986, Tagungsmaterial - Botanischer Artenschutz in Thüringen (21. u. 22.03.1986, Oberhof): S. 39-42.
 MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. - Jena (Thüringische Botanische Gesellschaft). - Haussknechtia Beih. 3: 423 S., Text u. Kartenteil.
 MEINUNGER, L. & SCHRÖDER, W. (2007): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. - Herausgegeben von O. Dürhammer für die Regensburgische Botanische Gesellschaft, Bd. II, 699 S., Regensburg.
 MÜLLER, F. & M. BAUMANN (2004): Zur Bestandssituation der Moosarten der FFH-Richtlinie in Sachsen. - Limprichtia 24: 169-186.
 RÖLL, J. (1915): Die Thüringer Torfmoose und Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. - Mitt. Thür. Bot. Ver. N. F. 32: I. Allgemeiner Teil: 1-263, II. Systematischer Teil: 1-287.
 THIEL, H. & M. PREUSSING (2004): Dicranum viride (Sull. & Lesq.) Lindb. in Thüringen - Lebensraum, Vergesellschaftung, Verbreitung, Bestandsentwicklung, Schutz. - Haussknechtia 10: 69-102. (HE: www.hessenforst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/
 MV: http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_dicranum_viride.pdf, <http://www.flora-mv.de>
 NW: <http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de>
 TH: http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/mooseanhii/artensteckbrief_dicranum_viride_2_100111.pdf)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	63.205,08 km ² (= 6.320.507,73 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Anzahl besiedelter Bäume
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 457, Maximum 461, Einheit: TK25-Quadranten
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	Spanne bei Umrechnung übersteigt 3 Populationsklassen (4 Klassen bei Populationsklasse 1-4), Umrechnung nicht sinnvoll, da die gewählte nationale Populationseinheit eine wesentlich genauere Angabe liefert.
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2000-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012

2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	>: größer als die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	15.117,04 km ² (= 1.511.704,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	3: gut
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	15.117,04 km ² (= 1.511.704,00 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B02	Forstliches Flächenmanagement	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B02	Forstliches Flächenmanagement	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	M						
B05	Düngung/ Kalkung (Forstwirtschaft)	L						
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						
K04.01	Konkurrenz bei Pflanzen	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	FV (günstig)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 335, Maximum: 339, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt		x	x		x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
1.3: keine Maßnahmen bekannt/ spezifische Maßnahmen nicht ausführbar		x					innerhalb und außerhalb	Nicht bewertet
3: forstwirtschaftliche Maßnahmen		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.0: andere forstwirtschaftliche Maßnahmen				x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.1: Renaturierung/Verbesserung von Waldbiotopen				x		H	innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung				x		H	innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung		x			x		innerhalb	Nicht bewertet
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen		x				H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	6216
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Hamatocaulis vernicosus
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Hamatocaulis vernicosus
0.2.4. Trivialname	Firnigglänzendes Sichelmoos

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>SH: Werkverträge</p> <p>SN: Müller, Frank (2004): Verbreitungsatlas der Moose Sachsens.</p> <p>TH: MEINUNGER, L. (1986): Zur Gefährdung der Flechten- und Moosflora Thüringens und der Maßnahmen zu ihrem Schutz, Sonderheft 1986, Tagungsmaterial - Botanischer Artenschutz in Thüringen (21. u. 22.03.1986, Oberhof): S. 39-42.</p> <p>MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete.- Jena (Thüringische Botanische Gesellschaft).- Haussknechtia Beih. 3: 423 S.,Text u. Kartenteil.</p> <p>MEINUNGER, L. & SCHRÖDER, W. (2007): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. - Herausgegeben von O. Dürhammer für die Regensburgische Botanische Gesellschaft, Bd. III, 709 S., Regensburg.</p> <p>MÜLLER, F. & M. BAUMANN (2004): Zur Bestandssituation der Moosarten der FFH-Richtlinie in Sachsen. - Limprichtia 24: 169-186.</p> <p>RÖLL, J. (1915): Die Thüringer Torfmoose und Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. - Mitt. Thür. Bot. Ver. N. F. 32: I. Allgemeiner Teil: 1-263, II. Systematischer Teil: 1-287.</p> <p>WEDDELING, K., LUDWIG, G. & HACHTEL, M. (2003): Hamatocaulis vernicosus (Mitt.) Hedenäs. In PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD G., BOYE, P., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & SCHRÖDER, S. A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. S. 259-268. (MV: http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_hamatocaulis_vernicosus_pdf, http://www.flora-mv.de NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de TH: http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/mooseanhi/artensteckbrief_hamatocaulis_vernicosus_010210.pdf)</p>

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	11.162,73 km ² (= 1.116.273,31 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>>: viel größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 4900, Maximum: 6500, Einheit: m ²
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 75, Maximum 98, Einheit: Anzahl Vorkommen
2.4.3.a. Definition der "Lokalität":	abgrenzbare Moor- bzw. Nasswiesenkomplexe bzw. innerhalb dieser bis zu 1.000 m Entfernung
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung der minimalen und maximalen durchschnittlich besiedelten Fläche [m²] der Monitoringflächen 2. Maximum: Produkt aus 1. (Maximum) und Anzahl Vorkommen - aufgerundet 3. Minimum: Produkt aus 1. (Minimum) und Anzahl Vorkommen - abgerundet
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2000-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	>>: viel größer als die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	2.238,36 km ² (= 223.836,00 ha)
---------------------------------	---

2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	2: mittelmäßig
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	H						
A08	Düngung	M						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A08	Düngung	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	L						
I02	problematische einheimische Arten	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Im verbliebenen Kernareal besserer Zustand.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.9.2. Population:	U2 (schlecht)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 68, Maximum: 91, Einheit: Anzahl Vorkommen
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt							innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
1.3: keine Maßnahmen bekannt/ spezifische Maßnahmen nicht ausführbar		x	x	x			innerhalb und außerhalb	Nicht bewertet
2: landwirtschaftliche Maßnahmen			x			H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x	x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
3.0: andere forstwirtschaftliche Maßnahmen				x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen			x				innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes	x	x				H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege				x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen			x		x	H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1400
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Leucobryum glaucum
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Leucobryum glaucum
0.2.4. Trivialname	Weißmoos

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	1980-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Nein

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>BY: Meinunger, L. & Schröder, W. 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. – Regensb. Bot. Ges., Regensburg.</p> <p>HE: Auswertung der landesweiten Artendatenbank, Meinunger & Schröder (2007), Die Bestandssituation der Moosarten des Anhangs V der FFH-Richtlinie in Hessen (2008): unveröff. Gutachten im Auftrag der FENA</p> <p>MV: (Nachweiskarten zur Moosflora Mecklenburg-Vorpommerns, zusammengestellt von C. Berg, Stand 18.1.2000, unveröff. Manuskript)</p> <p>NI: 1.) Niedersächsisches Pflanzenarten-Erfassungsprogramm des NLWKN. 2.) Datenbankauszug Moose Deutschland (Schindlbeck 02.11.2006). 3.) KOPERSKI, M., PREUSSING, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose in Niedersachsen und Bremen. 3. Fassung, Stand 2011. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 31/3: 131 - 205.</p> <p>SH: Verbreitungsatlas der Moose SH und HH, LLUR 2006</p> <p>SL: CASPARI, S., HESELER, U., MUES, R., SAUER, E., SCHNEIDER, C., SCHNEIDER, T. & P. WOLFF (2008): Rote Liste und Florenliste der Moose (Bryophyta) des Saarlandes, 2. Fassung. - In: Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes, Ministerium für Umwelt und Delattinia, Atlantenreihe Band 4, S. 121-160, Saarbrücken.</p> <p>SN: Müller, Frank (2004): Verbreitungsatlas der Moose Sachsens. (BY: http://www.moose-deutschland.de/gis2011/index.php?bl=de)</p> <p>HE: www.hessen-forst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/</p> <p>MV: Floristische Datenbanken MV online-Internet-Datenbank, www.flora-mv.de</p> <p>NW: http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</p>

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil

2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: m ²
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: TK25
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	keine valide Populationsangabe ermittelbar, Daten fehlend
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	1980-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	1980-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	2: mittelmäßig
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	

2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B02	Forstliches Flächenmanagement	H						
B05	Düngung/ Kalkung (Forstwirtschaft)	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	L						
F04.02	Sammeln (Pilze, Flechten, Beeren usw.)	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B02	Forstliches Flächenmanagement	H						
B05	Düngung/ Kalkung (Forstwirtschaft)	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	L						
F04.02	Sammeln (Pilze, Flechten, Beeren usw.)	L						
J03	Andere Ökosystemveränderungen	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 201, Maximum: 230, Einheit: TK25
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.3: keine Maßnahmen bekannt/ spezifische Maßnahmen nicht ausführbar		x	x			H	innerhalb und außerhalb	
3.1: Renaturierung/Verbesserung von Waldbiotopen			x			H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1379
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Mannia triandra
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Mannia triandra
0.2.4. Trivialname	Dreimänniges Zwerglungenmoos

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>TH: HACHTEL, M., LUDWIG, G. & WEDDELING, K. (2003): Mannia triandra (Scop.) Grolle. In PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD G., BOYE, P., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & SCHRÖDER, S. A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. S. 274-286.</p> <p>MARSTALLER, R. (1989): Bryosoziologische Studien im Naturschutzgebiet Bleiberg bei Saalburg (Kreis Schleiz, Bezirk Gera). - Herzogia 8: S. 1-53.</p> <p>MEINUNGER, L. (1986): Zur Gefährdung der Flechten- und Moosflora Thüringens und der Maßnahmen zu ihrem Schutz, Sonderheft 1986, Tagungsmaterial - Botanischer Artenschutz in Thüringen (21. u. 22.03.1986, Oberhof): S. 39-42.</p> <p>MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. - Jena (Thüringische Botanische Gesellschaft). - Haussknechtia Beih. 3: 423 S., Text u. Kartenteil.</p> <p>MEINUNGER, L. & SCHRÖDER, W. (2007): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. - Herausgegeben von O. Dürhammer für die Regensburgische Botanische Gesellschaft, Bd. I, 636 S., Regensburg.</p> <p>NEUMAYR, L. (1971): Moosgesellschaften der südöstlichen Frankenalb und des vorderen Bayerischen Waldes. - Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 29 (1): 364 S., 29/2 Tab. 100 S.</p> <p>WEDDELING, K., Ludwig, G. & HACHTEL (2001): 4.2 Moose - In: FARTMANN, T., GUNNEMANN, H., SALM, P. & E. SCHRÖDER (2001): Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten. Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. - Münster (Landwirtschaftsverlag), Angewandte Landschaftsökologie 42: S. 171-173. (TH: http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/mooseanhii/artensteckbrief_mannia_triandra_010210.pdf)</p>

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	1.798,80 km ² (= 179.880,32 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012

2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 2, Maximum: 2, Einheit: m ²
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 2, Maximum 2, Einheit: besiedelte Fläche in m ²
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	Übernahme Population aus 2.4.2
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2001-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	>: größer als die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,02 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2001-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	2: mittelmäßig
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.

2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Anwendung einer anderen Methode

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode	1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen							
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01.04.01	Klettern und Bergsteigen	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode	1: Experteneinschätzung							
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
K01.03	Austrocknung	H						
B02.02	Einschlag, Kahlschlag	M						
B03	Abholzung ohne Wiederaufforstung oder Naturverjüngung (Waldverluste)	M						
F04.01	Absammeln seltener Pflanzen, von Fundpunkten	M						
K05.02	Reduzierte Reproduktion/ Genetische Depression bei Pflanzen (Inkl. Endogamie)	M						
L05	Landrutsch, (Fels)Einstürze	M						
L07	Sturm, Wirbelsturm	M						
G01.04.01	Klettern und Bergsteigen	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße. DE: Habitatgröße = 200,5 m ² (Fläche im Feld 2.5.1 mit der Einheit km ² nicht darstellbar).

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
--	------------------	--------------

2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 2, Maximum: 2, Einheit: besiedelte Fläche in m ²
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.1: keine Maßnahmen für die Erhaltung der LRT/Arten erforderlich		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Nicht bewertet
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen			x	x		H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1396
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Notothylas orbicularis
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Notothylas orbicularis
0.2.4. Trivialname	Kugel-Hornmoos

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	HE: Bundes- und Landesmonitoring 2010 und 2011 des Kugel-Hornmooses (Notothylas orbicularis) in Hessen sowie Nachuntersuchungen zur Verbreitung der Art in Hessen, Dr. U. Drehwald (HE: www.hessenforst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	2.235,32 km ² (= 223.532,19 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend	

Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	2.235,32 km ² (= 223.532,19 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 610713, Maximum: 610713, Einheit: m ²
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 610713, Maximum 610713, Einheit: besiedelte Fläche in m ² (Basis Fläche der besiedelten Ackerschläge)
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	Übernahme Population aus 2.4.2
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2010-2011
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population

2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode
--	---------------------------------

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,70 km ² (= 70,40 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2010-2011
2.5.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	2: mittelmäßig
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	0,70 km ² (= 70,40 ha)
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	H						
A02.02	Änderung der Feldfrucht	H						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	H						
A06.04	Aufgabe der Kulturen	M						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						

A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	H						
A06.04	Aufgabe der Kulturen	M						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße. DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	+ (sich verbessernd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 113500, Maximum: 123000, Einheit: besiedelte Fläche in m ² (Basis Fläche der besiedelten Ackerschläge)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2: landwirtschaftliche Maßnahmen			x			H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.2: Anpassung der Ackernutzung			x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7: Artenschutzmaßnahmen					x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1387
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Orthotrichum rogeri
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Orthotrichum rogeri
0.2.4. Trivialname	Rogers Kapuzenmoos

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>NI: 1.) Niedersächsisches Pflanzenarten-Erfassungsprogramm des NLWKN. 2.) KOPERSKI, M., PREUSSING, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose in Niedersachsen und Bremen. 3. Fassung, Stand 2011. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 31/3: 131 - 205. 3.) KOPERSKI, M., PREUSSING, M., THIEL, H., MÜLLER, F. (2011): Die Moose des Nationalparks Harz. Eine kommentierte Artenliste. - Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz 8. 4.) ECKSTEIN, J. (in Bearb.): Monitoring der Vorkommen von Orthotrichum rogeri (Rogers Kapuzenmoos) in Niedersachsen 2012. - Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). SL: CASPARI, S., HESELER, U., MUES, R., SAUER, E., SCHNEIDER, C., SCHNEIDER, T. & P. WOLFF (2008): Rote Liste und Florenliste der Moose (Bryophyta) des Saarlandes, 2. Fassung. - In: Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes, Ministerium für Umwelt und Delattinia, Atlantenreihe Band 4, S. 121-160, Saarbrücken. SN: Müller, Frank (2004): Verbreitungsatlas der Moose Sachsens. Seifert, Erhard (2009): Epiphytische Moose im Erzgebirge (1997-2008) - In Naturpark Erzgebirge/Vogtland Spezial 8. Schlettau, S. 1-64 ST: KOPERSKI, M. (2011): Die Moose des Nationalparks Harz. Eine kommentierte Artenliste. - Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz (Wernigerode) 8: 1-250. ECKSTEIN, J. (2011): Orthotrichum rogeri BRID. (Bryophyta) neu in Sachsen-Anhalt. - Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt (Halle) 16: 23-25. TH: HACHTEL, M., LUDWIG, G. & WEDDELING, K. (2005): Orthotrichum rogeri Brid. In PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD G., BOYE, P., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & SCHRÖDER, S. A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. S. 294-300. LÜTH, M. (2010): Ökologie und Vergesellschaftung von Orthotrichum rogeri. - Herzogia, 23 (1): 121-149. MEINUNGER, L. & SCHRÖDER, W. (2007): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. - Herausgegeben von O. Dürhammer für die Regensburgische Botanische Gesellschaft, Bd. III, 709 S.,</p>

Regensburg.
 SCHÄFER-VERWIMP, A. (1995): Erstnachweis von Orthotrichum rogeri für Südwestdeutschland. - Herzogia, 11: 81-92.
 SEIFERT, E. (2009): Epiphytische Moose im Erzgebirge (1997-2008). Naturpark Erzgebirge/Vogtland, Spezial 8, 62 S. (ST: http://www.bv-st.de/images/Flo-Kart_2011_023-025_Eckstein.pdf
 TH: http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/mooseanhii/artensteckbrief_orthotrichum_rogerii_2_231110.pdf)

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	10.139,80 km ² (= 1.013.979,73 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.3.5. Kurzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4 Population

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 350, Maximum: 410, Einheit: Anzahl besiedelter Bäume
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 225, Maximum 235, Einheit: Anzahl Vorkommen
2.4.3.a. Definition der "Lokalität":	alle besiedelten Bäume bis zu 500 m Entfernung
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	1. Ermittlung der Anzahl besiedelter Bäume/ha je Monitoringfläche 2. Ermittlung der minimalen und maximalen Anzahl besiedelter Bäume/ha der Monitoringflächen 3. Summe der Habitatfläche [ha] aller Monitoring-flächen 4. Produkt aus 2. und 3.
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	2000-2012
2.4.5. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.6. Kurzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.7. Kurzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.8. Kurzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	

2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	4.347,28 km ² (= 434.728,44 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	2000-2012
2.5.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	2: mittelmäßig
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G05.06	Baumsanierungsmaßnahmen, Fällen aus Verkehrssicherungsgründen	M						
B02.02	Einschlag, Kahlschlag	L						

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	H						
G05.06	Baumsanierungsmaßnahmen, Fällen aus Verkehrssicherungsgründen	M						
B02.02	Einschlag, Kahlschlag	L						

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Es ist mit zahlreichen weiteren Fundpunkten zu rechnen.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	FV (günstig)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	+ (sich verbessernd)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 105, Maximum: 109, Einheit: Anzahl Vorkommen
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt		x	x			H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
3.1: Renaturierung/Verbesserung von Waldbiotopen				x		H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen				x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1409
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Sphagnum spp.
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Sphagnum spec.
0.2.4. Trivialname	

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	0: Daten fehlend
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Nein

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

--	--

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit:
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit:
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	
2.4.5. Angewandte Methode:	
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	0
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	
2.5.3. Angewandte Methode:	
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode	
----------------------------------	--

Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
------	--------------------	-----------	------------	----------	-------	---------------	-------------	-------------

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode								
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Die Artengruppe umfasst sowohl Arten mit einem günstigen Erhaltungszustand als auch Arten mit einem ungünstigen Erhaltungszustand. Mindestens bei den Arten <i>S. austinii</i> , <i>S. contortum</i> , <i>S. fuscum</i> , <i>S. majus</i> , <i>S. obtusum</i> , <i>S. platyphyllum</i> und <i>S. tenellum</i> muss aktuell von einem 'ungünstig-schlechten' Erhaltungszustand ausgegangen werden. Alle diese Arten sind in allen Ländern der kontinentalen Region mit Ausnahme von BW (vielfach deutlich günstigere Einstufungen in diesem Bundesland als in allen anderen Ländern) und HE (Rote Liste liegt nicht vor) mindestens 'stark gefährdet' oder natürlicherweise selten (R) und in mindestens einem Flächen-Bundesland mit großem Anteil an der kontinentalen Region (BB, BW, BY, HE, MV, NW, RP, SN, ST, TH) 'vom Aussterben bedroht' oder 'verschollen'.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit:
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzzettrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

0.2 Art

0.2.1. Artencode	1378
0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Cladonia spp. (subgenus Cladina)
0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Cladonia spec.
0.2.4. Trivialname	

1. Nationale Ebene

1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?	Nein
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	0: Daten fehlend
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Nein
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Nein

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	

2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4 Population

--	--

2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit:
2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum 0, Maximum 0, Einheit:
2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:	
2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:	
2.4.4. Datum der Größenschätzung:	
2.4.5. Angewandte Methode:	
2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:	
2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.11. Langzeittrend Richtung:	
2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:	0
2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5 Habitat der Art

2.5.1. Geschätzte Größe:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.5.2. Jahr oder Zeitraum:	
2.5.3. Angewandte Methode:	
2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:	
2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:	
2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:	
2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:	
2.5.8. Langzeittrend Richtung:	
2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode	
----------------------------------	--

Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
------	--------------------	-----------	------------	----------	-------	---------------	-------------	-------------

2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode								
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden

2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Die Artengruppe umfasst nach der Einzelbewertung im Bericht 2007 sowohl Arten mit einem ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustand als auch Arten mit einem ungünstig-schlechten Erhaltungszustand. Mindestens Cladonia stellaris und C. stygia muss aktuell von einem 'ungünstig-schlechten' Erhaltungszustand ausgegangen werden. Diese Arten sind in allen Ländern der kontinentalen Region mindestens 'stark gefährdet', 'extrem selten' oder 'vom Aussterben bedroht'.

2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit:
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzzettrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11